

Jahresbericht 2022



Liebe Studierende,
Mitarbeitende,
Vereinsmitglieder
und Freunde der HFHS

Im Vorwort zum vorliegenden Jahresbericht gebe ich einen kurzen Rückblick mit Resümee auf die geleistete Arbeit des Berichtsjahres 2022.

Da gibt es viel Erfreuliches zu berichten. Insbesondere erwähnenswert ist, dass sich auch im Jahr 2022 viele junge und junggebliebene Menschen für eine Ausbildung oder Weiterbildung an der HFHS entschieden haben. Die Zahl der Studierenden HF ist, ohne die Teilnehmenden der Weiterbildungsangebote, inzwischen auf über 100 angestiegen. Im Laufe des Jahres konnte auch der Präsenzunterricht wieder aufgenommen werden. Zugleich haben die, während der Pandemie zum Teil positiven Erfahrungen im Online-Unterricht dazu geführt, dass an der HFHS heute verschiedene Unterrichtsformate zur Verfügung stehen und punktuell auch in Zukunft genutzt werden.

Mit der Bewilligung zur Durchführung der verkürzten, zweijährigen Ausbildung Sozialpädagogik HF ist im Berichtsjahr

ein weiterer Meilenstein in der Ausbildungsstrategie erreicht worden. Dadurch wird mit dem erstmaligen Start zur verkürzten Ausbildung im kommenden August 2023 ein weiteres Angebot für Fachpersonen, die bereits eine EFZ-Ausbildung im Sozialbereich absolviert haben, zur Verfügung gestellt, um einen HF Abschluss zu erlangen. Auch dies ein Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels.

Auch die Nachfrage für die Weiterbildungsangebote «Praxisausbildung», «Teamleitung» und «Grundlagen der anthroposophischen Heil- und Sozialpädagogik» war sehr erfreulich. Ebenso war und ist die Entwicklung der Digitalisierung im sozialpädagogischen Umfeld ein laufend zu bearbeitendes Thema. Weiteres hierzu im Jahresbericht der Leitung.

Aus organisatorischer Sicht ist aus dem Vorstand zu berichten, dass wir mit Fiana Glaser eine engagierte und kompetente Vorstandskollegin begrüssen konnten, welche den Sitz der zurückgetretenen Damaris Jung als Ehemaligenvertreterin eingenommen hat. Fiana Glaser wurde an der Jahresversammlung des Vereins am 13. Mai 2022 in ihr Amt gewählt. Ein grosses Dankeschön an Damaris Jung, verbunden mit den besten Wünschen für ihre Zukunft.

Der Vorstand ist auch im Berichtsjahr traditionellerweise an zwei Sitzungen im Mai und November zusammengekommen. Daneben wurde natürlich auch Einiges «gearbeitet»: sei es in der Rekurskommission, bei der periodischen Überprüfung durch den Kanton Solothurn, im Finanzbereich oder auch in Gesprächen bezüglich des Ersatzes der Ölheizungen durch Wärmepumpen mit einer PV-Anlage und der damit verbundenen Dachsanierung.

Ich bedanke mich im Namen des ganzen Vorstands bei allen Studierenden und den Verantwortlichen in den Praxisinstitutionen. Brigitte Kaldenberg und dem ganzen HFHS-Team

danke ich für die professionelle, gute und innovative Arbeit! Und natürlich danke ich allen Vorstandskolleginnen und -kollegen für die vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit. Die HFHS ist auf allen Ebenen gut aufgestellt und wir blicken zuversichtlich in die Zukunft!

Ausblick: Nebst den genannten Entwicklungen darf die HFHS im Jahr 2023 ihr 50-jähriges Bestehen feiern – ein stolzes Jubiläum unter dem Motto «Beweglichkeit im Wandel». Geplant ist ein Fest- und Begegnungstag im September. Auch eine Festschrift mit interessanten Beiträgen zum Thema ist vorgesehen. Die entsprechenden Informationen werden Sie rechtzeitig erhalten.

Martin Kreiliger
Präsident



Arbeiten aus dem bildnerischen Gestalten der Ausbildung

50 Jahre HFHS

50 Jahre Ausbildung in Heil- und Sozialpädagogik

50 Jahre Theorie, Praxis und Kunst

50 Jahre Beweglichkeit im Wandel

4

Wir feiern das Jubiläumsjahr 2023 und stellen dieses unter das Motto «Beweglichkeit im Wandel». Damit verbinden wir eine zentrale Signatur des sozialpädagogischen Auftrags, weil in der Begegnung und Begleitung von Menschen mit Unterstützungsbedarf die Kompetenz gefragt ist, sich immer wieder neu und unvoreingenommen auf den anderen Menschen einzustellen, dessen Ressourcen und Bedürfnisse wahrzunehmen und gemeinsam Begleitangebote zu entwickeln, die die Selbstwirksamkeit erweitern. Entwicklungsprozesse sind Wandlungsprozesse.

Das Gleiche gilt auch für Bildungsprozesse. Die Entwicklung einer individuellen und professionellen Haltung, die Vertiefung und Verinnerlichung der fachlichen Inhalte sowie die Reflexion der heil- und sozialpädagogischen Praxiserfahrungen fordern Offenheit und die Bereitschaft, sich selbst zu hinterfragen und Neues zu integrieren.

In den letzten fünfzig Jahren haben sich die Leitideen der Sozialpädagogik stetig weiterentwickelt, was zu neuen Begleitkonzepten, einem Wandel im Berufsfeld und sich ändernden Rahmenbedingungen führte. Die HFHS versteht sich als Dienstleisterin für die Praxis. Aus diesem Grund haben sich die Aus- und Weiterbildungsangebote der HFHS laufend verändert. Massgebend waren und sind dabei die Bedürfnisse der Praxis, das Leitbild der HFHS sowie die Intentionen der verantwortlichen Personen.

Die Jubiläumsbroschüre zum fünfzigjährigen Jubiläum erscheint im September 2023. Darin wird das Motto «Beweglichkeit im Wandel» aus unterschiedlichen Perspektiven bedacht.

Jahresbericht HFHS

Ausbildung Sozialpädagogik HF

Die Diplomefeier der Kurse HF19a und HF19b fand am 1. Juli 2022 im Neuen Theater Dornach statt. In festlicher Stimmung und in Anwesenheit von gut 200 Personen wurden 31 Diplome überreicht.

Nach der Sommerpause begannen wir mit zwei vollbesetzten neuen Klassen. Insgesamt machen derzeit rund 100 Studierende ihre Ausbildung an der HFHS. Diese Studierenden kommen aus etwa 70 unterschiedlichen Praxisausbildungsinstitutionen und unterschiedlichen Berufsfeldern.

Während des ersten Quartals 2022 ging der Unterricht an der HFHS noch hybrid über die Bühne: Die Studierenden waren frei, zu entscheiden, ob sie vor Ort oder online zugeschaltet teilnehmen wollten. Nach Ostern gingen wir wieder zum Präsenzunterricht über. Die Dozierendenkonferenz hat die Erfahrungen mit dem Online-Unterricht ausgewertet und kam zu dem Schluss, dass die HFHS auch zukünftig die Bildungsangebote überwiegend in Präsenzform anbietet. Virtuelle Unterrichtsformen werden punktuell eingesetzt. Wir begründen diesen Entscheid mit unserem trialen Ansatz, der neben Theorie und Praxis auch

das künstlerische Arbeiten beinhaltet. Dabei können personale und soziale Kompetenzen, die auch für die berufliche Zusammenarbeit notwendig sind, geschult werden. Darüber hinaus regt die Vielfalt der Perspektiven, die sich im Unterrichtsgespräch vor Ort und dem dort stattfindenden fachlichen Diskurs ergeben, die Reflexion des/der Einzelnen über den eigenen Lernstand und den Prozess der Persönlichkeitsentwicklung an.

Verkürzte Ausbildung Sozialpädagogik HF

Schon länger hatten wir uns mit der Frage beschäftigt, ob wir unser Angebot um die verkürzte Ausbildung Sozialpädagogik HF erweitern möchten und es Fachpersonen Betreuung EFZ zu ermöglichen, nach zwei erfolgreich durchlaufenen Ausbildungsjahren ihr Diplom Sozialpädagogik HF zu erlangen. Bei einer Bedarfsabklärung Anfang 2022 stellte sich die entsprechende Nachfrage heraus und die Vorabklärungen mit dem Kanton Solothurn verliefen positiv. Wir entschlossen uns, das Angebot der verkürzten Ausbildung für August 2023 auszuschreiben. Nun sind wir gespannt auf die Resonanz.

Überprüfungsverfahren

Eine grundlegend überarbeitete Version des Rahmenlehrplans Sozialpädagogik HF wurde im August 2021 durch das SBFI verabschiedet. In der Folge müssen die einzelnen Schulen ihre Konzepte, den Lehrplan und die Reglemente neu auf den RLP abstimmen und den Bildungsgang dann innerhalb von zwei Jahren durch das SBFI überprüfen lassen. Diese Arbeiten nahmen im Berichtsjahr einen grossen Raum ein. Eine Steuergruppe, bestehend aus Andrea Bättig und der Unterzeichnenden, übernahm die Koordination und das Erarbeiten von Entwurfsfassungen, die dann mit dem Kollegium diskutiert wurden.

Die grösste Arbeit war die Überarbeitung des Schullehrplans. Wir wollten nicht nur eine formelle Anpassung vornehmen, sondern wir hatten Gesichtspunkte für die Weiterentwicklung, die wir in die Überarbeitung einbeziehen wollten. Dazu gehören zum Beispiel das Widerspiegeln der sozialpädagogischen Arbeitsfelder im Lehrplan, die Stringenz im Aufbau der drei Ausbildungsjahre oder in der Überprüfung des Kompetenzerwerbs. Die Grundlagen für die Neufassung der Praxisqualifikation wurden in einem Projekt gemeinsam mit Praxisausbildungsvertretenden gelegt. Ein weiterer grosser Bereich im Prozess dieser Konzeptarbeit waren die Anpassungen unserer konzeptionellen Grundlagen und Reglemente an die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der verkürzten Ausbildung.

Ende April 2023 haben wir alle Unterlagen beim SBFI eingereicht und erwarten die Durchführung des Überprüfungsverfahrens im nächsten Schuljahr.

Dabei stellt sich uns die Frage, was zu tun ist, um all die Neuerungen im Ausbildungsalltag zu implementieren. Aus diesem Grund haben wir im Berichtsjahr begonnen, dezentrale Veranstaltungen für die Praxisauszubildenden anzubieten. Es geht hierbei um ein Vertrautwerden mit dem neuen Rahmenlehrplan sowie um die Kontaktpflege untereinander. Andrea Bättig und Marcus Büsch führen diese Veranstaltungen durch.

Fort- und Weiterbildungen, Dienstleistungen

Das Jahr begann mit der Januartagung zum Thema «Digitale Medien», die wir aufgrund der Pandemiesituation vollständig in den virtuellen Raum verlegten. Das Thema wurde aus unterschiedlichen Perspektiven heraus bearbeitet, wobei sowohl grundlegende Gesichtspunkte zum Thema Digitalität in der Sozialpädagogik als auch praktische Fragen und die Methodenkompetenz zum Tragen kamen. Die Tagung wurde gemeinsam mit der Praxis vorbereitet und alle Fäden liefen an der HFHS bei Thomas Oppliger zusammen.

Der Einführungskurs «Grundlagen der anthroposophischen Heil- und Sozialpädagogik» wurde nach neuem Konzept und in Kooperation mit dem Verband Anthrosocial durchgeführt. Eine flexiblere zeitliche Gestaltung wurde gut angenommen. Sehr geschätzt wurde zudem, dass zwei Module erstmals auswärts in sozialpädagogischen Institutionen stattfanden, wodurch weitere Einblicke in die Ausgestaltung der sozialpädagogischen Arbeit gewährt wurden. Verantwortliche für den Einführungskurs sind Marcus Büsch und Giuseppe Ciraulo.

Im Februar 2022 schloss ein Teamleitendenkurs mit der Zertifikatsübergabe ab. Wir entschlossen uns zu einer Neu-

ausschreibung nur wenige Monate später, um terminlich besser an die Anmeldefristen für die eidg. Berufsprüfung anzuknüpfen. Dieses Angebot wird koordiniert von Brigitte Kaldenberg.

Die Zusatzausbildung für Praxisausbildende, die wir alle zwei Jahre anbieten, ist ein weiteres wichtiges Angebot der HFHS, weil eine professionelle Begleitung der Auszubildenden wesentlich zum Ausbildungserfolg beitragen kann. Dieser Kurs, für den Yves Sesing verantwortlich ist, schloss im Juni 2022 ab.

Auch der CAS «Behinderung und Gewalt» wird alle zwei Jahre ausgeschrieben. Eine Durchführung schloss im Juni 2022 ab und die nächste beginnt im April 2023. Daniel Kasper von der FHNW und Marcus Büsch seitens HFHS arbeiten hierfür eng zusammen.

Es wurden verschiedenste Dienstleistungen durch die Mitarbeitenden der HFHS erbracht: Inhouse-Fortbildungen, Praxiscoachings, Lehraufträge an anderen Ausbildungsstätten sowie Beratungen.

Kollegium

Das Kollegium arbeitete im Berichtsjahr in unveränderter Zusammenstellung. Die weitreichenden konzeptionellen Arbeiten im Zusammenhang mit dem neuen Rahmenlehrplan und dem Angebot der verkürzten Ausbildung brachte einige zusätzliche Arbeiten mit sich und forderte ein intensives Zusammenarbeiten. Da war es besonders wichtig, auch Momente zu haben, in denen wir uns in anderer Art begegnen konnten, zum Beispiel beim kollegialen Sommerabend im Mai 2022 an der HFHS oder beim Teamtag anfangs August 2022, an dem wir zusammen plastizierten. Auch die alljährliche Sommerklausur trug zur Vertrauensbildung bei. Das Dozierendenkollegium ist dankbar, sich auf ein eingespieltes Team im Bereich Dienste verlassen zu können: Kathrin Sibold, die für Sekretariat und Buchhaltung und vieles andere mehr verantwortlich ist, Lucia Saracino, die für die Sauberkeit der Räume zuständig war und Stefan Egli, den Verantwortlichen für die Liegenschaften und die Arbeitssicherheit. Seit Beginn des Jahres 2023 ergänzen Diana Greenwood als Dozentin und Melanie Humbel als zukünftige Kursverantwortliche das Kollegium. Maite Lachner ist neu für die Hauspflege verantwortlich.



Das Kollegium der HFHS (abwesend: Marcus Büsch, Yves Sesing)

Zusammenarbeit und Vernetzung

Die HFHS hat einen grossen Kreis von Lehrbeauftragten, die ihre Kompetenz in den Unterricht einbringen. Wir sind sehr dankbar für die Fachlichkeit und die Praxisnähe, die damit ins Haus kommen!

Die Zusammenarbeit mit der Praxis zeigt sich vielfältig und auf unterschiedlichen Ebenen. Sie realisiert sich mit den Praxisausbildenden im Rahmen der Praxisbesuche, am jährlichen Treffen aller Praxisausbildenden an der HFHS oder bei diversen bilateralen Rücksprachen. Darüber hinaus sind die Praxisausbildungsinstitutionen unsere Zusammenarbeitspartner und uns ist es daher wichtig, diesen Kontakt zu pflegen und die Bedürfnisse der Praxis wahrzunehmen. Auch deswegen ist die Zusammenarbeit im Verband Anthrosocial eine wichtige Ressource. Dort begegnen wir den Institutionsverantwortlichen und können uns gemeinsam mit ihnen für die Entwicklung und Akzeptanz der anthroposophisch orientierten Sozialpädagogik einsetzen.

Wir sind sehr dankbar für das gute Einverständnis mit dem Kanton Solothurn als Standortkanton. Im Berichtsjahr stand die Überprüfung der Anerkennungsvoraussetzungen für den Bildungsgang Sozialpädagogik an der HFHS an, die mit

einem Besuch vor Ort verbunden ist. Dieser verlief in gutem Einverständnis und ohne Beanstandungen.

Auf internationalem Feld arbeitet die HFHS aktiv im «Anthroposophic Council for Inclusive Social Development» mit. Im Zentrum steht dabei für uns die Zusammenarbeit mit den Ausbildungsstätten für Heil- und Sozialpädagogik weltweit.

Danke

Im Namen des Kollegiums danke ich sehr herzlich für die Begegnungen und die Zusammenarbeit: den Studierenden, den Kolleginnen und Kollegen im beruflichen Netzwerk und den Ämtern. Gemeinsam kommen wir weiter. Das zeigt auch der Rückblick auf die letzten 50 Jahre seit Bestehen der HFHS.

*Brigitte Kaldenberg
Leiterin HFHS*



Berichte aus den Kursen

HF19a

Nachdem die Ausbildung vom Kurs HF19a am ersten Ausbildungstag, dem 12. August 2019, mit einem kleinen Begrüssungskonzert von Bachs «Goldbergvariationen» begann, endete sie genau 1054 Tage später am 1. Juli 2022 mit der Diplomfeier im Neuen Theater Dornach, diesmal mit Akkordeon und Gesang.

Nach fast zwei Corona-Schuljahren konnte das letzte halbe Schuljahr noch mit etwas mehr Leichtigkeit angegangen werden, zumindest was den äusseren Rahmen anging. Nachdem zum Jahreswechsel die Diplomarbeiten abgegeben wurden, welche wieder einmal die volle Vielfalt sozialpädagogischer Interessens-, Forschungs- und Arbeitsfelder manifestierten, war das letzte Semester der Ausbildung geprägt von intensiver Arbeitsstimmung und der Vorbereitung auf die Diplomprüfungen. Es bildeten sich Lerngruppen, um sich gemeinsam auf die abschliessenden Prüfungen vorzubereiten. Einzelne Gruppen fuhren für ein Wochenende in die Berge, um zu lernen. Hier konnten erstaunliche Leistungen mit sogenannten Peer-Learning-Strategien erzielt werden, eine Lernform, in der es um die Zusammenarbeit und die gegenseitige Förderung und den Austausch zwischen

den Studierenden geht. Studierende können voneinander lernen und sich durch ihre Fähigkeiten gegenseitig unterstützen. Auch lag in den letzten Monaten neben der Vertiefung verschiedenster Themen der Schwerpunkt auf der Bearbeitung von diagnostischen Fragen und dem Kennenlernen ganz unterschiedlicher Arbeitsfelder der Sozialpädagogik.

Nach der Diplomprüfung genoss der Kurs dann das Zusammensein in der abschliessenden Diplomwoche: vier erlebnispädagogisch geführte Tage im Schloss Hohenfels am Bodensee. Hier konnte z.B. mit Landart die HFHS-Zeit reflektiert und gewürdigt werden. An den Abenden wurde dann aber auch tüchtig das erworbene Diplom gefeiert.

Giuseppe Ciraulo
Kursverantwortlicher HF19a

HF19b

Das anbrechende Jahr der Diplomierung begann thematisch mit übergeordneten ethischen Fragestellungen. Grundlegende ethische Kompetenzen manifestieren sich für die Studierenden z.B. in alltäglichen Pflegesituationen im Rahmen ihrer Arbeit.

Anschliessend folgten zur Vorbereitung der schriftlichen Diplomprüfung Lerninhalte wie Kooperative Prozessgestaltung, Ressourcendiagnostik oder Systemisches Fallverstehen. Sie dienen dem Anliegen, ein möglichst vielfältiges Verständnis für einen begleiteten Menschen zu entwickeln sowie Begleitansätze entwickeln und begründen zu können.

Die Unterrichte in den ersten zweieinhalb Monaten des Jahres standen im Zeichen des hybriden Unterrichts und des sich Eingewöhnens in synchrone Lerneinheiten, die zeitgleich an der HFHS und virtuell stattfanden.

Mitte März konnten wir mit einem aufrüttelnden Beitrag von Bernd Ruf zum Thema «Psychotrauma und pädagogische Intervention» zum Präsenzunterricht zurückkehren. Ruf engagiert sich seit Jahren in der frühzeitigen erzieherischen Traumaprävention in zahlreichen Kriegs- und Katastrophengebieten. Vertieft wurde diese aktuelle The-

matik u.a. durch einen Beitrag der Flüchtlingshilfe Schweiz. Medienfragen, Sucht- und Gewaltthemen, psychiatrische und rechtliche Themen und zuletzt Theaterpädagogik bildeten den Abschluss des inhaltlichen Ausbildungsreigens.

Nach erfolgreich absolvierten Diplomprüfungen folgte die abschliessende Studienwoche im Unterengadin, wo jede/-r ein «Sgraffito» entwerfen und in den feuchten Kalk kratzen konnte – eine individuelle Entdeckungsreise in traditionelles Kunsthandwerk. Diese Tage standen im Zeichen der spürbaren Verbundenheit und Entspannung der Kursgemeinschaft.

Die Diplome wurden den 18 Diplomandinnen und Diplomanden in feierlichem Rahmen im Neuen Theater Dornach überreicht. Der Gastredner Gerald Häfner rief diese auf, sich gegenüber allen Umständen, Veränderungen und Herausforderungen des Lebens nicht als Zuschauerin und Zuschauer oder Opfer zu sehen, sondern sich immer auch als verantwortliche (Mit)Gestaltende zu erleben.

*Tom Rumpe
Kursverantwortlicher HF19b*





HF20

Für das Kunstprojekt, welches in der zweiten Hälfte des 2. Ausbildungsjahres an der HFHS durchgeführt wird, hat sich der HF20 mit dem Stoff der Prometheusgeschichte aus der griechischen Mythologie auseinandergesetzt. Sie erzählt die Geschichte des Halbgottes, der den Menschen mit der Kraft und Wirkung des Feuers vertraut gemacht und so im Sinne des Empowerments zur Selbstermächtigung der Geschöpfe beigetragen hat. Mit seiner Tat ist er aber auch an die Grenzen seiner eigenen Handlungsfähigkeit gelangt und wurde von den Göttern durch die Bestrafung in seine Schranken verwiesen. Ein wenig lässt sich dieses Bild auch auf die Arbeit der im Sozialen tätigen Menschen übertragen. Die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichsten Dilemma-Situationen, in denen jede_r Einzelne aufgefordert ist, sich selbst zu positionieren und die eigene Haltung zu entwickeln, ist eine stetige Herausforderung. Dies ist auch eine Entwicklung, der sich die Studierenden auf ihren Lernwegen innerhalb der fortschreitenden Ausbildung gewahr werden. Zu der Kenntnis der einzelnen Theorien und Modelle gesellt sich die persönliche und auch situative Auseinandersetzung im Praxisfeld, welche die Werkzeuge und Instrumente erst handlungsleitend werden lässt. Ein besonderes Erlebnis in diesem Kontext war für den Kurs die Teilnahme am Inklusiven Kongress in Zürich. Mehrere hundert Teilnehmende

aus unterschiedlichen Ländern trafen sich zum gemeinsamen Arbeiten und zum Austausch im Volkshaus in der Limmatstadt. In verschiedenen Workshops, bei Impulsreferaten und Plenumsveranstaltungen entstand die Möglichkeit, über Fragen der Lebenssituation und der Inklusion ins Gespräch zu kommen. Die Studierenden des HF20 beteiligten sich engagiert bei der Unterstützung der Organisation vor Ort, waren aber auch beim Rahmenprogramm aktiv in der Begegnung mit den teilnehmenden Menschen.

Die zwei eindrucksvollen Aufführungen des oben angesprochenen Kunstprojekts zeigten auf, wie wesentlich für die Ausbildung berufsspezifischer Kompetenzen im Bereich der Sozialen Arbeit die künstlerische Herangehensweise ist und wie stark auch Selbst- und Sozialkompetenzen in einem solchen Prozess zum Tragen kommen bzw. ausgebildet werden können.

So geht der HF20 nun hoffentlich gut bewehrt auf die Zielgerade des letzten Ausbildungsjahres und ich freue mich sehr auf diese letzte gemeinsame Etappe unserer Zusammenarbeit.

*Marcus Büsch
Kursverantwortlicher HF20*



HF21

Mit 23 Studierenden startete der Kurs HF21 ins Jahr 2022. Hier stand im Zentrum, die Einführung in die Grundlagen der zentralen sozialpädagogischen Themenkomplexe fortzuführen.

Im April 2022 fand eine Studienwoche zum Thema «Autismus verstehen» statt. Nach einer Einführung in das Grundverständnis des Autismus-Spektrums setzten sich Studierende mit Themen wie Impulskontrolle, selbstverletzendes Verhalten und Wahrnehmungsverarbeitung auseinander. Den Schluss der Studienwoche bildete eine Unterrichtseinheit mit Pascale Karlin. Neben der fachlichen Darstellung gestaltete die Dozentin einen persönlichen Einblick in die Lebenswelt einer Selbstvertreterin.

Zu Beginn des 2. Ausbildungsjahres durften sich die Studierenden innerhalb eines fünfwöchigen Unterrichtsblocks mit migrationspolitischen Fragen auseinandersetzen. Zum Ende dieser Unterrichtseinheit stand ein Unterrichtstag für eine individuelle Hospitation zur Verfügung. So hospitierten Studierende beispielsweise bei der FIZ (Fachstelle für Frauenhandel und Frauenmigration) oder auf Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Asylsuchende. Den Abschluss des Unterrichtsblocks bildete die Präsentationen der Ein-

drücke und Erfahrungen aus den Hospitationen. Lebhaftes Diskussions- und eine aufrichtige Auseinandersetzung prägten das Lernklima der ersten Unterrichtswochen im 2. Ausbildungsjahr.

Die erste Studienwoche im 2. Ausbildungsjahr fand im Kontext von erfahrungsbasiertem Lernen mit Erlebnispädagogik in Spiez am See statt. Die frische Luft, das wechselhafte Wetter, die grossartige Aussicht auf den Thunersee und die erlebnisreichen Tagesprogramme sorgten nicht nur für vielfältige erlebnispädagogische Lernfelder, sondern auch für eine intensive und erfreuliche gruppenspezifische Auseinandersetzung.

Mit meiner Übernahme der Kursverantwortung für die verkürzte Ausbildung im August 2023 wird Melanie Humbel die Kursverantwortung für das 3. Ausbildungsjahr des HF21 übernehmen. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Unterrichtsetting oder bei der Mentoratsbegleitung und bedanke mich herzlich bei allen Studierenden für die vergangenen 2 Jahre konstruktiver und lehrreicher Zusammenarbeit.

Andrea Bättig
Kursverantwortliche HF21





HF22a

Der Kurs HF22a startete am 15. August 2022 sein erstes Ausbildungsjahr. 23 Studierende aus 18 verschiedenen Einrichtungen trafen sich in ihrem Unterrichtsraum im Haus Laval mit dem Ziel, diese dreijährige sozialpädagogische Ausbildung unter die Füsse zu nehmen.

Schon bald lag der ganze Fokus auf der ersten promotionsrelevanten Prüfung, den «Grundlagen der menschlichen Entwicklung / Entwicklungspsychologie».

Der wöchentliche Unterricht, jeweils am Montag und Dienstagmorgen, wird in der Regel in thematischen Blöcken gestaltet. So stand nach der Entwicklungspsychologie das anthroposophische Menschenverständnis im Mittelpunkt, gefolgt von einem Paradigmenblock, in dem Selbstbestimmung, Empowerment und Inklusion vor- und rückwärts durchdekliniert wurden. Mit dieser Freiheits-Power im Rücken, konnte eine ganze Studienwoche zum Thema «Kommunikation» in Angriff genommen werden. Dass dieses Thema kein einfacher Selbstläufer ist, zeigt das Zitat des österreichischen Psychotherapeuten und Pioniers der Grossgruppentherapie Josef Rattner: «Man darf sarkastisch feststellen, dass der Mensch inzwischen die Distanz bis

zum Mond überwunden hat, aber immer noch daran scheitert, zu seinen Mitmenschen zu gelangen.»

Das Jahr 2023 startete mit den Themen Ethik, Genderkompetenz, Formen der Gewalt und asymmetrische Beziehungen sowie mit ersten sozialpolitischen Themen. Kunst begleitet regelmässig die Unterrichtswochen.

Zur Gestaltung des ersten Ausbildungsjahres gehören auch diverse Aufgaben, die durch die Studierenden selbstorganisiert ausgeführt werden. Dazu gehören regelmässige Lerngruppenarbeiten, ein umfangreiches Selbststudium und gegenseitige Hospitationen.

Als Kursverantwortlicher erlebe ich die im Winterhalbjahr des ersten Ausbildungsjahres stattfindenden Praxisbesuche immer sehr bereichernd. Neben dem Erleben der sehr unterschiedlichen Praxiseinrichtungen und Arbeitsweisen ist vor allem der direkte Kontakt der Studierenden mit den Klientinnen und Klienten oft sehr berührend und erfrischend.

Giuseppe Ciraulo
Kursverantwortlicher HF22a

HF22b

*Das Erwartete erfüllt sich nicht und
dem Unerwarteten öffnet ein Gott die Tür.
Euridipes*

20

Der französische Denker Edgar Morin plädiert dafür, dass der heutige Mensch sich auf das Unerwartete vorbereitet. Für alle, die unterrichten, sieht er es als notwendig an, sich auf die Vorposten der Ungewissheit unserer Zeit zu begeben.

Sozialpädagogische Arbeit ist immer ein solcher Vorposten, ist immer ein verlaufsoffener Prozess. Dies hat sie mit dem künstlerischen Tun der Moderne gemeinsam, welches mit der Vorstellung endet und nicht mit ihr beginnt.

Die Ausbildung zum Sozialpädagogen und zur Sozialpädagogin fördert viel Unerwartetes zutage und fordert heraus, Ungewissheiten zu ertragen und zu verwandeln. Die künstlerischen Unterrichte innerhalb der Ausbildung wollen diese Dynamik erfahrbar machen.

28 Studierende aus 25 verschiedenen Praxisinstitutionen fanden sich zum Auftakt der Ausbildung im Kurs HF22b zusammen, um sich diesen Herausforderungen zu stellen. In den ersten Begegnungen offenbarte sich bereits ein

vielfältiger Strauss an Biografien mit unterschiedlichsten Schicksalsblüten.

Die Themenschwerpunkte im ersten Quartal waren die Einführung in die anthroposophische Menschenkunde und entwicklungspsychologische Themen wie Sprachentwicklung oder Bewegungsentwicklung. Im Weiteren arbeiteten die Studierenden an Haltungsfragen, an Fragen zur Beziehungsgestaltung und zu sozialpädagogischen Paradigmen.

Die erste Studienwoche im Oktober behandelte Aspekte der Kommunikation wie Feedback, Gesprächsführung oder Unterstützte Kommunikation. Motive des Dialogischen wurden parallel dazu im bildnerischen Gestalten auch künstlerisch erlebbar.

Einige Aufgaben im ersten Ausbildungsjahres werden von den Studierenden selbstorganisiert bearbeitet. Dazu gehören Selbststudiumsaufgaben, die Arbeit in Lerngruppen und gegenseitige Hospitationen in den Praxiseinrichtungen. Engagiert wurden dabei Themen erörtert und Erfahrungen aus den unterschiedlichen Praxisorten ausgetauscht.

*Tom Rumpe
Kursverantwortlicher HF22b*







Bilanz per 31. Dezember 2022

Aktiven

	2022			2021		
	Komm.	Fr.	Fr.	Komm.	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen						
Total flüssige Mittel			1'930'272.32			1'677'620.09
Total Forderungen aus Leistungen	1		271'750.00	1		271'750.00
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen			4'435.80			4'315.80
Total Umlaufvermögen			<u>2'206'458.12</u>			<u>1'953'685.89</u>
Anlagevermögen						
Total Finanzanlagen	2		100'001.00	2		100'001.00
Ruchti-Weg 7 HFHS		307'161.00			326'461.00	
- Abschreibung	3	<u>-19'300.00</u>		3	<u>-19'300.00</u>	
			287'861.00			307'161.00
Ruchti-Weg 9 Haus Laval		856'167.90			909'867.90	
- Abschreibung	3	<u>-53'700.00</u>		3	<u>-53'700.00</u>	
			802'467.90			856'167.90
Mobilien		48'436.45			45'492.40	
- Abschreibung	3	<u>-10'374.75</u>		3	<u>-8'780.25</u>	
			38'061.70			36'712.15
Total Sachanlagen			1'128'390.60			1'200'041.05
Total Anlagevermögen			<u>1'228'391.60</u>			<u>1'300'042.05</u>
Total Aktiven			<u>3'434'849.72</u>			<u>3'253'727.94</u>

Passiven

	2022			2021		
	Komm.	Fr.	Fr.	Komm.	Fr.	Fr.
Fremdkapital						
Total kurzfristiges Fremdkapital			<u>126'241.35</u>			<u>134'173.44</u>
Fondskapital						
langfristiges Fremdkapital						
Fonds für Entwicklung und Unterst.		82'011.00			88'411.00	
Sozialfonds (verzinslich)					300'238.00	
Baufonds		688'000.00			508'000.00	
Personal- und Projektfonds		<u>808'266.85</u>			<u>505'021.85</u>	
Total Fondskapital	4		<u>1'578'277.85</u>	4		<u>1'401'670.85</u>
Total Fremdkapital und Fondskapital			<u>1'704'519.20</u>			<u>1'535'844.29</u>
Eigenkapital						
freiwillige Gewinnreserven						
Vereinsvermögen		1'717'883.65			1'713'629.69	
+/- Jahresergebnis	5	<u>12'446.87</u>		5	<u>4'253.96</u>	
Total freiwillige Gewinnreserven			<u>1'730'330.52</u>			<u>1'717'883.65</u>
Total Passiven			<u>3'434'849.72</u>			<u>3'253'727.94</u>

Jahresrechnung 2022/Budget 2023

26

	Ergebnis 2022		Budget 2022		Budget 2023	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Ertrag aus Unterricht/Kursen						
HF Ausbildung	1'542'700.00		1'402'900.00		1'680'100.00	
WB + Dienstleistungen	<u>145'765.40</u>		<u>113'068.00</u>		<u>124'680.00</u>	
Total Nettoerlöse aus Leistungen		1'688'465.40		1'515'968.00		1'804'780.00
Übrige Erträge						
Mitgliederbeiträge/Spenden	1'600.00		1'500.00		1'500.00	
Diverse Erträge	5'577.65		2'000.00		3'000.00	
Liegenschaftserträge	<u>43'430.00</u>		<u>44'000.00</u>		<u>41'500.00</u>	
Total Übrige Erträge		50'607.65		47'500.00		46'000.00
Erlösminderung						
Debitorenverluste	<u>-3'300.00</u>		<u>0.00</u>		<u>0.00</u>	
		-3'300.00		0.00		0.00
Total Betriebsertrag aus Leistungen		<u>1'735'773.05</u>		<u>1'563'468.00</u>		<u>1'850'780.00</u>

	Ergebnis 2022		Budget 2022		Budget 2023	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Aufwand für Drittleistungen						
Honorare Unterricht	217'677.87		220'000.00		260'000.00	
Honorare Weiterbildungen	25'904.30		27'720.00		26'750.00	
Honorare allgemein	6'710.40		2'000.00		3'000.00	
Total Aufwand für Drittleistungen		250'292.57		249'720.00		289'750.00
Personalaufwand						
Gehälter	767'981.20		768'888.00		925'877.10	
Sozialleistungen	173'843.60		175'000.00		209'302.00	
Total Personalaufwand		941'824.80		943'888.00		1'135'179.10
Übriger betrieblicher Aufwand						
Berufliche Weiterbildung	4'767.00		8'000.00		10'000.00	
Auslagen Unterricht	45'056.50		71'000.00		84'000.00	
Betriebskosten	75'397.82		81'200.00		99'200.00	
Unterhalt, Reparaturen, Renovationen	26'441.06		32'000.00		37'000.00	
Verwaltung, Informatik, Werbung	101'120.13		98'300.00		99'700.00	
Total Übriger betrieblicher Aufwand		252'782.51		290'500.00		329'900.00
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		290'873.17		79'360.00		95'950.90

Jahresrechnung 2022/Budget 2023

28

	Ergebnis 2022			Budget 2022			Budget 2023		
	Komm.	Fr.	Fr.	Komm.	Fr.	Fr.	Komm.	Fr.	Fr.
Abschreibungen									
Total Abschreibungen			83'374.75			92'000.00			87'000.00
Finanzergebnis									
Total Finanzergebnis	6		<u>22'379.45</u>	6		<u>24'000.00</u>	6		<u>24'000.00</u>
Ordentliches Ergebnis			<u>185'118.97</u>			<u>-36'640.00</u>			<u>-15'049.10</u>
Total ausserordentlicher Aufwand			-172'672.10			0.00			-20'000.00
Jahresergebnis			<u>12'446.87</u>			<u>-36'640.00</u>			<u>4'950.90</u>

Fonds-Abrechnungen 2022

Fonds für Entwicklung und Unterstützung

	Fr.	Fr.
Saldo per 01.01.2022		88'411.00
Leistungen	- <u>6'450.00</u>	6'450.00
Umbuchung Spenden	+ 50.00	
Zubuchung	+ <u>0.00</u>	<u>50.00</u>
Saldo per 31.12.2022		<u>82'011.00</u>

Sozialfonds

Saldo per 01.01.2022		300'238.00
Transfer zu Personal-/ Projektfonds	- <u>309'245.00</u>	309'245.00
Zubuchung	+ 0.00	
Zins 3%	+ <u>9'007.00</u>	<u>9'007.00</u>
Saldo per 31.12.2022		<u>0.00</u>

Baufonds

Saldo per 01.01.2022		508'000.00
Leistungen	- <u>0.00</u>	0.00
Zubuchung	+ <u>180'000.00</u>	<u>180'000.00</u>
Saldo per 31.12.2022		<u>688'000.00</u>

Personal- und Projektfonds

Saldo per 01.01.2022		505'021.85
Leistungen	- <u>6'000.00</u>	6'000.00
Zubuchung	+ <u>309'245.00</u>	<u>309'245.00</u>
Saldo per 31.12.2022		<u>808'266.85</u>

Anhang zur Jahresrechnung

in CHF

A Angaben gemäss Art. 959c Abs. 1 OR (Grundsätze, Erläuterungen)

Rechnungslegungsrecht

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, die nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

B Angaben gemäss Art. 959c Abs. 2 OR (Ergänzungen)

Anzahl Vollstellen im Jahresdurchschnitt < 10

Bilanz

1 Forderungen

Die Forderungen verteilen sich auf den Standortkanton und andere Kantone.

2 Finanzanlagen

Die Position Finanzanlagen beinhaltet ein Darlehen und Anteilscheine der Freien Gemeinschaftsbank pro Memoria.

3 Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Abschreibungen verteilen sich auf die Positionen Mobilien, Büromaschinen und die Liegenschaften Ruchti-Weg 7 und Ruchti-Weg 9.

4 **Fondskapital**

Zugänge und Leistungen der einzelnen Fonds sind separat ausgewiesen. Für alle Fonds bestehen Reglemente.

5 **Zugänge Vereinsvermögen**

Die Position beinhaltet einzig das Jahresergebnis des Vorjahres.

Erfolgsrechnung

6 **Finanzergebnis**

Diese Position beinhaltet Baurechtszinsen, die Verzinsung des Sozialfonds und Bank- und Postspesen

Spendenkonto

PC 40-1620-1

CH87 0900 0000 4000 1620 1

Verein für Ausbildung, 4143 Dornach

Bilder: aus dem bildnerischen Gestalten
im Rahmen der Ausbildung

Fotos: Leon Haneke, Lucian Rumpe,
Matthias Spalinger, HF19a, HF19b, HF21
Gestaltung: TATIN Design Enterprises

Druck: Steudler Press AG

HFHS | Ruchti-Weg 7 | CH-4143 Dornach

Telefon 0041 61 701 81 00

info@hfhs.ch | www.hfhs.ch

